



Der geölte Blitz



Erfahrungsbericht über modifizierte Morris Minor

  Jürgen Feye-Hohmann

Minor Golden Jubilee Celebration« – natürlich ein Muss für jeden England- und Morris-Fan! Nur wenn unser Sohn von der Schule frei bekommt, können wir fahren. So trifft der Englisch- und Klassenlehrer letztendlich die Entscheidung: Wir fahren mit unserem Morris Minor Convertible (Baujahr 1954) dorthin.

Es wird gebucht, mit Freunden abgesprochen, und spätestens nach der Hotelbuchung weiß auch meine Frau: Das wird teuer! Am 5. Juni starten wir bei schönem Wetter, dann in Holland Regen, und in Frankreich läuft das Wasser durch die Verdecknähte. In Abingdon angekommen fallen wir abends um 22 Uhr schließlich todmüde ins Bett.

Extrem-Power: 165 PS im Minor von Bodo Lins.



Morgens ist Vater natürlich ungeduldig, das Breakfast wird schnell beendet und der Morris wieder gestartet. Irgendwann stehen wir in einem kilometerlangen Stau zwischen Autobahn und Blenheim Palace.

Fast nur Morris Minor. Junge Leute mit ihrem ersten, ältere Ladies mit ihrem letzten, neuwertige und schrottreife. Wir mitten drin und vor uns auch ein Minor-Fahrer aus Deutschland. Breite Reifen haben viele, aber einen zentralen Doppelrohrauspuff: Wie soll das gehen? Ich fuhr dichter auf und das grüne Ding saust auf einmal wie ein »geölter Blitz« los. Die tollste Frau der Welt sagt nur: »So etwas will ich haben!« Damit fing alles an. Ich hatte meinen Midget-Motor, das 3,9er Differenzial und was man noch alles zum schneller machen braucht, gerade verkauft, wie auch alle Minor bis auf mein 54er Cabrio. Eigentlich sollte mein Buckel-Volvo schneller und schöner werden. Den Besitzer des grünen Minors mit dem HU-Kennzeichen finden wir bald. Es ist Bodo Lins, der sich auf den professionellen Umbau des Morris spezialisiert hat. Fiat-Motor und -Getriebe in einem britischen Auto. O.k., meine Welt ist das nicht, aber meiner Frau gefällt der Gedanke an wirkungsvollere Bremsen, bequeme Sitze und vielleicht eine Leistung von 70 PS (mehr auf keinen Fall). Kritisch sieht sich meine Frau den »Lins-Umbau« von allen Seiten an. Motor

mit 165 PS Leistung, Probesitzen, Kofferraum, Alufelgen, alles sehr schön.

Wirklich, ich sage keinen Ton, sitze nicht einmal zur Probe im Wagen und fotografiere nur. Beide, Auto und Bodo Lins, machen einen guten Eindruck



Beide Morris Minor sind mit Bauteilen aus italienischer und deutscher Produktion.

Jürgen Feye-Hohmann ist mit seinem Morris auf vielen Veranstaltungen anzutreffen.

auf uns. Was kostet der Spaß? Der Preis hängt natürlich von dem ab, was Frau will. Ab 10.000 DM soll der Umbau beginnen.

Wir sagen zu einen Minor für den Umbau zu besorgen und werden vermutlich bei den anderen »Schwätzern« einsortiert.

Gesucht wird ein 2-Door-Saloon um Baujahr 1960 (Cabrio und Traveller sind uns nicht stabil genug, 4-Door ist für meinen Bauch zu eng und »Splitscreen« will meine Frau nicht). Späte Baujahre sind oft von schlechter Substanz, aber es soll unbedingt ein LHD-Modell sein. Freunde werden angerufen, es wird inseriert und Inse-
rate studiert. Aber dann werden wir in Düsseldorf fündig: Bj 60, total vergammelt, babyblau, aber mit ungewöhnlich guter Bodengruppe, Türen durch-



in bestückt.